

Protokoll über die gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ und „Gesundheit, Sport, Kultur und Senioren“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 20.05.2026 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen
--

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Nr.: XIV/03/2026

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Kristin Blank (beides)
Marianne Eberl (Gesund)
Pierre Hansen (ArbSoz)
Norbert Holzapfel (beides)
Özlem Kara (Gesund)

Sachk. Bürger

Chiara Klautzsch
Thorsten Schild (ArbSoz)
Hanna Taieb (Gesund)
André Zeiger (beides)

Vertreter § 23.5

Timm Brethauer (beides)
Anne Hölting (ArbSoz)
Anja Kulas (Gesund)
Ute Pesara (beides)

Verhindert sind:

Rosemarie Kwidzinski (beid.)

Gäste:

Annette Düring / 1. Vorsitzende des LIGA e.V.
Jens Rosenbrock / Geschäftsführer der LIGA Gesundheits-GmbH
Sonja Schenk / Geschäftsführung des LIGA e.V.
Haleh Soleymani / Regionalstellenleitung VHS West

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und des Themenspeichers

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/26 der gemeinsamen Sitzung FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ und FA „Gesundheit, Sport, Kultur und Senioren“ vom 18.03.2026

TOP 3: Barrierefreiheit im Stadtteil

dazu: Arne Frankenstein, Monique Birkner / Der Landesbehindertenbeauftragter Bremen

TOP 4: „Lokales Integriertes Gesundheitszentrum für Alle (LIGA)“ e.V. - Entwicklungen und Perspektiven

dazu: Annette Düring / 1. Vorsitzende des LIGA e.V.
Sonja Schenk / Geschäftsführung

TOP 5: Projektvorstellung "Ernährungswende im Quartier"

dazu: Haleh Soleymani / Regionalstellenleitung VHS West

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Der Fachausschuss erweist sich als beschlussfähig.

Da Herr Frankenstein kurzfristig verhindert ist, entfällt TOP 3 und wird zu gegebener Zeit nachgeholt. Unter Auskürzung dieses TOP wird die vorgelegte Tagesordnung durch beide Gremien einstimmig beschlossen.

Für den Themenspeicher werden folgende Befassungspunkte vorgemerkt:

Fachausschuss Arbeit, Wirtschaft und Soziales:

- Barrierefreiheit im Stadtteil (Referenten: Arne Frankenstein und Monique Birkner / Der Landesbehindertenbeauftragte Bremen) – Nachholtermin aufgrund des heutigen Ausfalls dieses Befassungs-TOP.
- „Stadtteilgewerkschaft“: Vorstellung der Institution und dessen Wirken im und für den Stadtteil.
- „Babyklappe“ für den Bremer Westen: Den Vorbehalten der Sitzungsleitung zum Trotz, dass diesem Themenkreis der spezifische Stadtteilbezug fehle, besteht die Ortspolitik mehrheitlich auf eine Behandlung im Gremium.
- Jobcenter: Aktuelle Zahlen zur Beschäftigung im Bremer Westen.

FA Gesundheit, Sport, Kultur und Senioren:

- Seniorenpolitik im und für den Stadtteil (möglicher Referent: Michael Breidbach, Vorsitzender der städtischen Seniorenvertretung).
- Hallenzeiten für Vereine und Schulen im Stadtteil (Referenten des Landessportbundes, Zusage für 2. Halbjahr).

Zustimmung der Gremien (mehrheitliche Beschlussfassung).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/26 der gemeinsamen Sitzung von FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ und FA „Gesundheit, Sport, Kultur und Senioren“ vom 18.03.2026

Das Protokoll der Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Barrierefreiheit im Stadtteil

Dieser TOP entfällt und wird zu gegebener Zeit auf einer folgenden Sitzung wieder aufgerufen. Kenntnisnahme.

TOP 4: Lokales Integriertes Gesundheitszentrum für Alle (LIGA)“ e.V. - Entwicklungen und Perspektiven

Frau Düring und Herr Rosenbrock informieren den Beirat über die jüngsten Entwicklungen zum LIGA e.V.

Der Trägerverein (in der Rechtsform einer GmbH, an dem u.a. die AOK, die AWO, das DIAKO sowie das Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ beteiligt sind) sieht sich neben anderen Herausforderungen vor allem mit der Finanzierungsfrage des Hauses konfrontiert. Aus Kostengründen soll von einem Neubau abgesehen werden. Stattdessen ist beabsichtigt, das Bremer-Bäder-Gebäude für den neuen Zweck baulich zu ertüchtigen, das im Innen- und Außenbereich sodann 1.400 qm vermietbare Fläche umfasst. Als Ankermieter für ein mögliches künftiges MVZ, vorzugsweise mit Allgemeinmedizinerinnen und Pädiatern, steht nach Angaben der Referenten das DIAKO bereit. Das Maßnahmenpaket nimmt insgesamt 4,6 Mio. Euro in Anspruch, in denen 1,85 Mio. Euro Fördergelder enthalten sind, deren rasche Zahlbarmachung erforderlich scheint, um das Projekt abzusichern. Der entsprechende Förderantrag wurde bereits auf den Weg gebracht.

Im Fall, dass alle in diesem Zusammenhang erteilten Prüfaufträge zeitgerecht ihre Erledigung finden, können die erforderlichen Abbrucharbeiten angegangen und zum 01.12.2027 der Gesamtumbau perspektivisch zum Abschluss gebracht werden.

Am neuen Standort wird das LIGA e.V. fortan unter dem neuen Namen „Gesundheitszentrum Gröpelingen“ (GG) firmieren.

Im Ergebnis der Aussprache fassen die beiden Fachausschüsse in Einstimmigkeit einen unterstützenden Beschluss folgenden Inhalts:

„Der Beirat begrüßt die Fortschritte, welche bei der Etablierung des ‚Lokalen Integrierten Gesundheitszentrums für Alle (LIGA e.V.)‘ zu verzeichnen sind.

Gleichzeitig fordert der Beirat den Senator für Finanzen sowie die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie die Senatorin für Inneres und Sport auf, sich anlässlich der Senatssitzung am 02.06.2026 nachdrücklich für die zügige Bereitstellung des staatlichen Beitrages für den Ankauf und die Ertüchtigung der Immobilie Beim Ohlenhof 14 (bisher Sitz der Bremer Bäder GmbH) i.H.v. 1,85 Mio. Euro einzusetzen.

Begründung:

Der Beirat dringt auf eine zügige Kaufabwicklung, um dem LIGA e.V. eine gesicherte Entwicklungsperspektive innerhalb der Gesundheitsinfrastruktur im Bremer Westen und insbesondere im benachteiligten Stadtteil Gröpelingen zu geben, dies wird ortspolitisch als unerlässlich eingestuft.“

TOP 5: Projektvorstellung "Ernährungswende im Quartier"

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Menschen im Bremer Westen gegenüber dem städtischen Durchschnitt rd. sieben Jahre früher sterben, wurde ein seitens der Umweltbehörde und der deutschen Gesellschaft für Ernährung unterstütztes Projekt ins Leben gerufen, das sich einer gesünderen Ernährung, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Stadtteilen, verschrieben hat.

Frau Soleymani stellt dieses Projekt anhand einer Präsentation vor (Anlage).

Da in zahlreichen Familien aus den benachteiligten Quartieren das kulturell verankerte Wissen um gesunde und regelmäßige Ernährung oder beispielsweise die entsprechende Ausstattung in der heimischen Küche fehlt, was zu erkennbaren Folgeerscheinungen der Kinder führen kann (Konzentrationsmangel im Unterricht u.v.m.), reifte nach dem Gröpelinger Sommer 2025 die Idee, eine Anlaufstelle für Multiplikatoren im Stadtteil einzurichten, welche dem mangelnden Wissen in diesem Problemfeld abhelfen könnte. Hierzu bestehen bereits etablierte Kooperationsstrukturen mit der WABEQ, dem QBZ Morgenland, der AOK, dem DIAKO sowie dem Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“.

Einen Aufgabenschwerpunkt übernimmt die zwischenzeitlich ins Leben gerufene temporäre Arbeitsgruppe „Lebensmittelrettung“, die ehrenamtlich Waren, welche der Vernichtung zugeordnet sind, abbirgt und in Kooperation mit der „Bremer Tafel“ verteilt. Neben dem Foodsharing richten sich weitere Projekte auf das Vorhaben, Kochkurse in einer Lehrküche mit Spracherwerb und Alphabetisierung zu verbinden, ferner auf ein „Urban-Gardening“-Vorhaben, das zu Teilen mit der lokalen Gastronomie ins Werk gesetzt wird.

Die Fachausschüsse nehmen von dem Projekt wohlwollend Kenntnis.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Lokale Drogenhilfestrategie: Standortfindung:

Im Nachgang zur Begehung des Objektes Gröpelinger Heerstr. 207 sowie der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Arbeit und Soziales“ und „Gesundheit und Sport“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen gibt der Fachausschuss „Gesundheit“ eine Stellungnahme folgenden Wortlauts ab:

„Der Beirat Gröpelingen steht einer Nutzung der Immobilie aufgrund seiner günstigen Verkehrslage und geringen negativen Auswirkungen seiner Lage auf das nähere Stadtteillumfeld positiv gegenüber, soweit die Fachbehörde zu dem Ergebnis gelangt, dass sich das Objekt für den beabsichtigten Zweck als geeignet erweist und somit in die engere Wahl für eine Anmietung gelangt.

Die Stadtteilpolitik bekundet damit einhergehend ihr Interesse, den Prozess um die Entwicklung des Standortes auch weiterhin konstruktiv zu begleiten.“
Einstimmige Beschlussfassung.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll: Sprecherin FA Arbeit/Soziales & FA Gesundheit:

- Dr. Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

